

Meine Seele erfriert!

Kalte Menschen um mich herum.

Keine Empathie, kein Mitgefühl – nur das eigen Ego zählt.

Alles bricht weg – Kontakte, Beziehungen, gesellschaftliche Werte, Toleranz, Achtung, Respekt – das Miteinander.

Wo bleiben unsere Anlagen, soziale Wesen zu sein, miteinander zu interagieren?

Warum sieht jeder nur noch sich selbst, sein eigenes Fortbestehen, seine eigene, egoistische Bedürfniserfüllung?

Begreift keiner, dass sich jeder damit um seine eigene Lebensgrundlage bringt?

Was nützt es da noch, wenn Hochsensible Menschen leise Ihre Stimme dagegen erheben, zu mehr nicht fähig sind?

Wie lange wird es noch dauern, bis an dieser Kälte die Menschen – Einer nach dem Anderen – erfrieren werden?

Es ist nicht das Aussterben der Bienen, das Klimachaos, die Erderwärmung das die Menschen sterben lässt.

Einsamkeit, Ausgrenzung, Rassismus, Mobbing, Internethetze, Corona u. v. m. sind die Ursachen für zunehmende Suizidalität!

Kinder, Alte, Kranke sind die „Lasten“ unserer immer ignoranter werdenden Gesellschaft.

In unserem Gesundheitssystem geht es darum, Wirtschaftsunternehmen wie Praxen, Kliniken, Sanatorien, Reha- Einrichtungen, Krankenkassen usw. als gewinnorientierte Institutionen zu führen, in der die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität weit vor dem stehen, das Menschen geholfen wird.

Selbst das Personal im Gesundheitswesen musste durch Corona schmerzlich begreifen, wie man erst hochgejubelt und beklatscht wird, um dann wieder in der Versenkung zu verschwinden.

Auch die zwischenmenschlichen Beziehungen bewegen sich immer mehr hin zu einem dauerhaften Tiefkühlprozess. Exponential steigende Trennungs- und Scheidungsraten, Eltern- Kind- und Generationskonflikte sind gesellschaftlich „etabliert“ und gelten als normal oder werden gar als Individualität, als Selbstfindungsprozesse oder Abstreifen von alten Zwängen akzeptiert und toleriert.

Das ein gesundes, offenes Miteinander in allen Beziehungskonstellationen die menschliche Lebensgrundlage des sozialen Umganges mit- und untereinander darstellt, scheint der Großteil der Individuen „Mensch“ inzwischen vergessen zu haben.

Toleranz für die Einstellung des Anderen, aber absolute Intoleranz gegenüber Ausgrenzung, Rassismus, Hetze, Unsolidarität müssen Lebensgrundlage und eine ebensolche für das / unser Zusammenleben sein bzw. wieder werden.

So wie es jetzt läuft, ist die angeblich so hoch entwickelte Spezies „Mensch“ durch sein eigenes Handeln zum Aussterben verurteilt.

Viele Hochsensible und / oder psychisch erkrankte Menschen haben durch ihre Veranlagungen und Erkrankungen längst das erkannt, was die angeblichen „Normalos“ in unserer Gesellschaft noch immer nicht begriffen haben.

Nicht die „giftigen Blüten“ müssen abgeschnitten – sondern die Wurzeln ausgerissen werden.
Wird es uns noch gelingen bevor wir an den „Eisblumen“ erforen sind?